

Statusbericht Lärmschutzinitiative östliche Riedbahn Direktanwohner („UKL“)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nachbarn,

am 15.1.09 fand ein Gespräch zwischen Vertretern von UKL gemeinsam mit Vertretern der älteren Bürgerinitiative und der Stadtverwaltung statt, in dem die Stadt informierte und die gegenseitigen Positionen ausgetauscht wurden.

Darüber soll berichtet werden.

Vorab einige *Hintergrundinformationen*:

- Seit Ende der neunziger Jahre gibt es ein Lärmsanierungsprogramm des Bundes, in dem ca. 3400 Streckenkilometer der Bahn gelistet sind, und das über die Jahre abgearbeitet wird. Es ist eine Formel im Einsatz, die über eine Aufwand/Wirkung-Beziehung eine Rankingliste generiert. 2007 waren 17% fertiggestellt, ab 2008 wurden die Mittel auf 100 Mio € pro Jahr verdoppelt (Quelle u.a. DB-Homepage, Pfad: Unternehmen/Verantwortung/Umwelt/Lärminderung/Lärmsanierungsprogramm).
- Die Bahn erprobt seit Herbst 2008 auf der Mittelrheinstraße bei Bingen alternative Lärmschutztechnologien wie die Gabionenwand oder den Schienenstegdämpfer. (Gabionen sind steingefüllte Drahtkörbe, die schon seit Jahren beim Straßenbau-Lärmschutz erfolgreich eingesetzt werden). Erste Ergebnisse werden im Frühjahr 2009 erwartet. (Quelle u.a.: DB-Homepage, Pfad: Unternehmen/Verantwortung/Umwelt/Lärminderung/DB testet Technologien; dieser Artikel ist auch sehr lesenswert bezüglich der allgemeinen Positionierung der Bahn zum Thema aktiver und passiver Lärmschutz, und den weiteren politisch und technisch in Planung und Abarbeitung befindlichen Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene.)

Nun zur *Protokollierung des Gespräches* im Rathaus:

Zufällig hatte am Vortag ein Termin der Bahn mit der Stadtverwaltung stattgefunden, so dass von der Seite der Stadt der aktuellste Stand berichtet werden konnte.

- Zeithorizont: Die Inbetriebnahme des zweiten Gleises erfolgt trotz zwischenzeitlich anderslautender Berichterstattung doch erst 2015. Die Stadt hatte diese Info noch nicht schriftlich, will uns diese aber noch zukommen lassen.
- Die Strecke Riedbahn Neuostheim erfüllt die Bedingungen, in das Lärmsanierungsprogramm des Bundes aufgenommen zu werden. Käme dies zur Realisierung, d. h. Genehmigung im Jahr 2009, wäre die Schallschutzmaßnahme ca. 2012 installiert.
- Jetzt kommt die kritische Nachricht:
Im Rahmen des Lärmsanierungsprogrammes werden nach Angaben der Bahn ausschließlich Standardmaßnahmen realisiert, d.h. konkret, Metalllärmschutzwände (1 Sorte) mit entweder 2 oder 3 m lichter Höhe ab Gleisoberkante. Die Rechenformel gibt die Höhe vor. Wegen des notwendigen Abstandes zum Gleis und der Dammlage im Bereich Neuostheim resultiert dies in einer effektiven Bauhöhe von 4-6 m Höhe (Anm. d. A.). Dieser Punkt wurde hinterfragt, die Stadt stellte sich jedoch hinter die Position der Bahn.
- Die Stadt referierte, das davon ausgegangen werden könne, dass die den Lärmschutz planende und ausführende Abteilung der Bahn möglichst keine Präzedenzfälle schaffen wolle, d. h. Alternativen zur Standardlösung extrem ablehnend gegenüberstehen würde.

Weiteres Vorgehen:

- Information an UKL (dieses Schreiben)
- Einholung von Informationen zur Methode der Gabionenwände (Bauarten, Gründungsaufwand, Kosten u.ä.), um etwas technische Entscheidungskompetenz zu erwerben.
- Interne Überlegungen von UKL und Vorbereitung eines Folgegespräches mit der Stadt, unter Offenlegung des eigenen Handlungsplanes unter den verschiedenen denkbaren Szenarien. Ziel ist die Vertretung unserer Interessen durch die Stadt.

Mit freundlichem Gruß,

Rainer Oppermann, Norbert Jäger, Gunther Mair